

Diakon Mathias Wolf, Oberursel
Übrigens in hr4 am Donnerstag, 4.2.2016

Glocken läuten

In ein paar Minuten ist es wieder soweit: die Glocken läuten. Morgens, mittags und abends höre ich von unserem Kirchturm das Läuten der Glocken. Manchmal warte ich darauf, und manchmal überrascht es mich. So geht es vielen. Als vor einigen Jahren einmal die Glocken auf unserem Kirchturm für einige Wochen wegen Reparaturarbeiten schwiegen, haben mich viele Menschen darauf angesprochen. Sie haben etwas vermisst. Die Glocken vom Turm geben ihrem Tag einen Rhythmus.

Früher, als es noch nicht überall Uhren gab, war das noch viel mehr der Fall. Das Läuten am Morgen signalisierte die rechte Zeit für's Aufstehen; am Mittag hat es daran erinnert, die Arbeit fürs Essen zu unterbrechen, und die Glocken am Abend läuteten den Feierabend ein. Wenn wir als Kinder die Abendglocken hörten, wussten wir: Es war Zeit, schleunigst den Heimweg anzutreten.

Ursprünglich kommt das Glockengeläut aus den Klöstern. Dort waren die Glocken die einzige Möglichkeit, die Mönche pünktlich zum Gebet oder zum Essen zusammen zu rufen. Mit dem Glockenschlag blieb die Arbeit liegen, und man traf sich in der Kirche zum Beten und anschließend zum gemeinsamen Essen. Dann wanderten die Glocken schließlich aus den Klöstern auf unsere Kirchtürme. Und mit ihrem dreimaligen Läuten im Tageslauf verbanden auch die Menschen außerhalb der Klöster die Gewohnheit, die Arbeit zu unterbrechen. Sie hielten inne und sprachen ein kurzes Gebet: den „Angelus“, zu deutsch: den „Engel des Herrn“. Es erinnert daran: Durch einen Engel kommt Gott mitten am Tag in das Leben Marias und kündigt ihr die Geburt von Jesus an.

„Angelusläuten“ – so wurde deshalb das Läuten der Glocken oft auch genannt. Mich erinnert es auch daran: Mitten im Leben, mitten am Tag oder auch mitten in der Arbeit kann Platz sein für Gott. Wenn ich das Läuten vom Kirchturm höre, dann komme ich für ein paar Momente auf andere Gedanken: Jeder Augenblick des Lebens kann ein Einfallstor für Gott sein.

Ich lasse meinen Tageslauf gerne vom Glockenläuten unterbrechen.
Denn mich lässt es aufhorchen.

Und jetzt um sechs Uhr spitze ich die Ohren, um das Läuten der Glocken von unserem Kirchturm nicht zu verpassen.

Zum Nachhören als Podcast

<http://www.hr-online.de/website/radio/hr4/index.jsp?rubrik=29232>